

1./9. 1914.

Lebensmittelspenden zu ermäßigten Preisen.

Wir erhalten folgenden Aufruf des Kriegsfürsorgeamtes:

An alle Kreise der Bevölkerung ergeht der Aufruf, an einer Lebensmittelsammlung teilzunehmen, die vom Ersten Wiener Konsumverein für die Soldaten im Felde veranstaltet wird. Der Erste Wiener Konsumverein gewährt für jene Lebensmittel, deren Widmung als besonders wünschenswert bezeichnet wird, nämlich für Konserven, Schokoladen, Kaffee, Bäckereien u., eine fünfzehnprozentige Preisermäßigung. Die Sammlung erfolgt in der Weise, daß die Sammelstellen beliebige Beträge entgegennehmen, wofür dann der Erste Wiener Konsumverein ein um 15 Prozent erhöhtes Warenquantum an das Kriegsfürsorgeamt abliefern. Sammelstellen sind: alle Filialen des Ersten Wiener Konsumvereines, die Vereinsdirektion, 1. Bezirk, Stubenbastei Nr. 12, und die Administration der „Hausfrauen- und Konsumentenzeitung“, Wien, 9. Bezirk, Müllnergasse Nr. 13. Speziell Nichtmitgliedern wird empfohlen, ihre Spenden an die letztgenannte Adresse zu richten. Selbst die kleinste Gabe ist willkommen. Die Sammlung in den Filialen ist eröffnet und hat ein sehr günstiges Ergebnis gezeigt. Der Erste Wiener Konsumverein hat sich mit einer Widmung von 10,000 K. an die Spitze der Sammlung gestellt, die Verwaltung der Zeitschrift „Mein Haushalt“ spendete 500 K. Name und Höhe der Widmung jedes einzelnen Spenders werden dem Kriegsfürsorgeamt ausgewiesen.

Die Brunnenunternehmung Kronsdorf, die alljährlich tausende Flaschen ihres Kronsdorfer Sauerbrun kostenlos dem Roten Kreuz und verwandten humanitären Vereinigungen zuwendet, hat aus Anlaß des eingetretenen Kriegszustandes der Monarchie zahlreichen hauptstädtischen Zweiganstalten des Roten Kreuzes u. weitere bedeutende Quantitäten des Brunnens in bereitwilligster Weise gratis zur Verfügung gestellt.